

A VERÖFFENTLICHUNGEN

I Bücher

Kooautoren: Lothar Abicht, Loreen Kellermann: Selbst Sein – Herausforderungen meistern. Emotion und Intuition – Persönliche Lernstrategien entdecken und leben (Arbeitstitel). In Bearbeitung 2009.

Helmut Rueger Photographs. Gardens of Wabi and Sabi. Ein japanisches ästhetisches Konzept. 2007.

Kommunikation und das blaue Pferd – Kommunikationshandbuch für Studenten und Berufseinsteiger, 2003/2004, Buchreihe der FH Amberg-Weiden, Amberg-Weiden 2003/2004.

Marketing für Zielgruppen ab 50. Kommunikationsstrategien für 50plus und Senioren, Luchterhand Verlag, Neuwied 1998.

Claudia Härtl-Kasulke, Otto Kasulke: Kundinnen gewinnen. Warum Frauen ihr nächstes Auto bei Ihnen kaufen, Autohaus Verlag, Ottobrunn 1996.

Karl Theodor Piloty (1826-1886). Karl Theodor Pilotys Weg zur Historienmalerei 1826-1855 (= Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München), München 1991.

II Buchbeiträge

Claudia Härtl-Kasulke: Das Zusammenspiel von Dialog und Printmedien. Markenbildung: Am Anfang war die Imagebroschüre. In: Kommunikationshandbuch 2007.

Härtl-Kasulke/Hartig: Moments II. Unternehmenskultur in einer Kunstedition. Rödermark 2006.

Härtl-Kasulke: 50plus erobert den Markt. In: KOMmunikations- und Pressearbeit für Praktiker. Luchterhand 2002. Kommunikation 1030, S. 1-26.

Härtl-Kasulke: Ein Museum schlägt die Brücke zu neuen

MONOGRAPHIEN

BUCHBEITRÄGE

Kunden. Handbuch Kultur Management, Raabe Verlag, Berlin 2001, Kap. D 5.5, S. 1-6.

Härtl-Kasulke: Das Klostercafé in Seligenstadt – ein außergewöhnliches Konzept für ungewöhnliche Arbeitnehmer. Handbuch für Sozialmanagement, 1999, Raabe Verlag, Berlin 1999, Kap. B 2.8, S.1-21.

Härtl-Kasulke: Die neue Zielgruppe 50plus und Senioren. Kommunikations-strategien für den Sozialmanager, in: Handbuch für Sozialmanagement, Dezember 1998, Raabe Verlag, Stuttgart 1998, Kap. F 1.9, S. 1-21.

Härtl-Kasulke: Kultur-imPulse im Krankenhaus. Kulturmanagement geht neue Wege, in: Handbuch Kultur Management, 08.1996, Raabe Verlag, Düsseldorf 1996, Kap. E 7.2, S. 1-14.

Claudia Härtl-Kasulke und Bettina Broxtermann: Kunst im öffentlichen Raum des Unternehmens. Oder: Ein Plädoyer für kontinuierliche Kunstförderung durch Unternehmen (Symposiumsbeitrag und Sonderdruck), in: Kunst in der Öffentlichkeit. Falko Herlemann/Michael Kade (Hrsg). Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main, Berlin u.a. 1996, S. 149-162.

Härtl-Kasulke: Das Profil-Theater. Wie Theater-Arbeit effektiv für unternehmerische Ziele genutzt werden kann, in: Handbuch Kultur Management, Mai 1995, Raabe Verlag, Stuttgart 1995, Kap. K 7.1, S. 1-13.

Claudia Härtl-Kasulke und Bettina Broxtermann: Initiatives Kulturengagement oder reaktive Kulturförderung? Ein Plädoyer für initiatives Kulturmanagement, in: Handbuch Kultur Management. Die Kunst, Kultur zu ermöglichen, Raabe Verlag, Stuttgart 1994, Kap. E 2.3, S. 1-20.

Härtl-Kasulke: Besondere Auswahlverfahren – Die Persönlichkeit des Bewerbers auf dem Prüfstand, in: Jobfit – Erfolgreich bewerben Band 2, 1993, DSV Studenten Verlag GmbH, St. Gallen 1993, S. 113-131.

Claudia Härtl-Kasulke und Otto Kasulke: Assessmentcenter - die Balance zwischen Information und Präsentation, Forum St. Gallen 1993.

Claudia Härtl-Kasulke: Kunst im öffentlichen Raum der Stadt

Langen. Öffentlichkeitsarbeit einer Kommune als spielerisch-künstlerischer Dialog zwischen einer Stadt und ihren Bürgern, in: Handbuch Kultur Management, November 1993, Raabe Verlag, Stuttgart 1993, Kap. E 1.4, S. 1-18.

III Zeitschriftenbeiträge (eine Auswahl) von Dr. Claudia Härtl-Kasulke und themenzentrierte Einzelveröffentlichungen mit anderen Autoren

Wertschätzen – Werte leben – Loben macht Spaß, in: *tempa* 6/2008, 32.

ZEITSCHRIFTEN-
BEITRÄGE

Krauter, Jörg et al. Kompetenzfeld Einzel-Coaching. PAS 1029. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Bereich Innovation und Standardisierung. Berlin 2008.

Demografischer Wandel. Mit Wertschätzen Arbeits- und Leistungskraft erhalten, in: *tempa* 3/2008, S. 34f.

Die Sprache der Blüten – Refugien für Arbeitswelten, in: *architektur objekte* 05/2002, Oktober 2002, S. 6-7.

Mit Feng Shui zur Corporate Identity, in: *architektur objekte* 04/2002, September 2002, S. 31.

Feng Shui, die Bank und das Corporate Design, in: *architektur objekte* 02/2002, Mai 2002, S. 8-11.

Marketing – Kunstkinos mit Konzept, in: *kinema kommunal*, 1/2001, S. 10-14.

Hier wird Service großgeschrieben: Die Generation „50plus“, in: *dds (das magazin für möbel und ausbau)*, 2 / 2001, S. 78-80

Teamarbeit sichert Ihren Erfolg, in: *mikado (Unternehmermagazin für Holzbau und Ausbau)*, 2 / 2001, S. 30-32.

Kunst schafft Mehrwert – Wie Kunst die Türen zu Kunden und Mitarbeitern öffnet, in: *bank objekte* 5/2001, S. 40/41 u. S. 43.

Zweiklänge, in: 3. Internationales Musikfest Dietzenbach 22. - 29. September 2001, Konzerte zum Hessentag, Dietzenbach 2001, S. 1.

Traumhaftes Georgien in Bild und Ton „Zweiklänge“, in: 3. Internationales Musikfest Dietzenbach 22. - 29. September 2001, Dietzenbach 2001, S. 74/75.

Marketing für Universitäten – Eine Idee wird Wirklichkeit, in: Jubiläumsschrift 10 Jahre Artes Liberales, Universität Mannheim 2001, S. 25-29.

Konsumspaß statt Bescheidenheit in der dritten Lebensphase. Heterogene Bedürfnisse älterer Zielgruppen erfordern gezielte Ansprache in: HORIZONT 2/2000, 13.01.2000.

IV Zeitungsbeiträge (eine Auswahl) von Dr. Claudia Härtl-Kasulke

Kommunikation und das Blaue Pferd, in: Fachhochschulzeitung der FH Amberg-Weiden Nr. 19 2003/2004, S.26.

ZEITUNGSBEI-
TRÄGE

Wenn Kunst die Türen zum Kunden öffnet, Kunst und Unternehmen, in: Zeitung der Industrie- und Handelskammer, Frankfurt/Main 02/2002, S.26/27.

Information ist wichtiger als Image. Effiziente Kommunikation mit der Zielgruppe ab 50, in: Lebensmittelzeitung Nr. 30 vom 30.07.1999.

Christa Banakar-Bund (1941-85). Nekrolog, in: Dampedei, Karlsruher Kulturnachrichten, Karlsruhe 10, 1985

Wang Yani. Bilder eines Kindes aus China, in: China Post, Hrsg. Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft, Karlsruhe 1985

Ulrich Sekinger. Bildenthüllung, in: Karlsruher Rundschau, 11, 10.1.1983

V. Hörfunkbeitrag

Wir fühlen uns Geschwister. Abenteuerliches Alleine lebt im Gemeinsamen. Hessischer Rundfunk, HR2 Reihe Geschwistergeschichten, Dezember 2008.

VI Portraits (eine Auswahl)

Claudia Härtl-Kasulke:

Ernst Hartig: Digital Fine Arts. Eine unternehmensphilosophische Betrachtung, Rödermark 2000.

PORTRAITS

Dan L. Hepperle. Parallelen berühren sich im Unendlichen. Neue Arbeiten, Köln 1998.

Anette Winz-Rubel. Erscheinungen – eine Ausstellung der neuen Arbeiten von Anette Winz-Rubel, Dietzenbach 1994.

Hannelore Drücke-Langhans. Neue Arbeiten und Collagen, Dietzenbach 1993.

Hannelore Drücke-Langhans. Malerei - Neue Arbeiten, Karlsruhe 1993.

Ute Köngeter. Grenzgänge. Frankfurt/M. 1993.

Ernst Schnitzlein. Neue Arbeiten. Memmingen 1992.

Franz Heckendorf. Werksverzeichnis (nicht veröffentlicht), Galerie Hermann, Essen 1988.

VII Katalogtexte und Beratung der Veröffentlichungsprojekte

Claudia Härtl-Kasulke:

digital new art award 2004 "Feel safe Be Free!" Juli 2005.

KATALOGE UND
BERATUNG

digital new art award „fremde heimat“ homeless at home

November 2002.

Augenblicke • Moments. Videor Technical (Hrsg.) anlässlich des 25 jährigen Firmenjubiläums, 2. Auflage, Rödermark 2001.

Memento Mori. In der Unendlichkeit begegnet sich die Zeit. (in Bearbeitung).

Dan L. Hepperle. Neue Arbeiten, Kunstforum Köln, 1998.

Friedens-Konfrontationen. Bilder und Texte (Ausstellungskatalog), Karlsruhe 1983.

Sammlungskatalog 19. Jahrhundert. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.

VIII Rezensionen (eine Auswahl)

Kommunikation und das Blaue Pferd. Amberger Studenten erstellen erste FH-Publikation in: Fachhochschulzeitung 19, Wintersemester 2003/2004 der Fachhochschule Amberg Weiden.

REZENSIONEN

„Ein Hoch den Senioren“ in: Horizont 9/99 vom 04.03.1999.

„Zielgruppen ab 50: 50plus + Senioren“ in: Marketing Journal 1/99.

„Marketing für Zielgruppen ab 50“ in: Gemeinnützigkeit + Management Nr. 90 vom 01.02.1999.

„Die Werbung vernachlässigt die Zielgruppe der Älteren“ in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.12.1998.

B DOKUMENTATIONEN

I Vorträge (eine Auswahl)

Demografie Coach – der Spezialist in ihrem Unternehmen. Expertise zum Thema Demografischer Wandel aufbauen. IHK Damstadt. 3.2009.

VORTRÄGE

Wert schätzen – Werte leben: Loben macht Spaß. BSB Come together, Saarbrücken 2008.

Demografischer Wandel – heute den Wettbewerb für die Zukunft sichern. IHK Saarland. 11. 2008.

50plus öffnet den Blick auf Potenziale - Eine Perspektive für Ihr

Marketing. Hessischer UnternehmerInnentag. Hess. Ministerium und RKW. Wiesbaden, 30.08.2006.

Musterbrecher – Querdenkende Unternehmen. Mit Andreas Richter für Human Capital Club, Hotel Oranien Wiesbaden, 28.08.2006.

Realitäten und Paradoxien. Kraft der Werte Führen in ressourcenschwachen Zeiten. RAG/DSK Sommerakademie Recklinghausen, 22.07.2006.

Kommunikation in Konfliktsituationen. WAW, Drehscheibe Sekretariat in Weinheim, 29.06.2006.

Ein Museum schlägt die Brücke zu neuen Kunden. Kultur, Marketing und Management Kongress Graz, 13.-14.05.2003

ZDF/ZIRP, Mainz: Kongress: Expo 2000, 1999
Präsentation: Kunst und Kommerz.

FAW, Mainz: Digitale Entwicklung in Unternehmen 1998
Präsentation: Digitale Kunst und Marketing für ein IT - Unternehmen.

II Moderationen (eine Auswahl)

Desweiteren Moderationen in Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen, Hochschulen seit 1991.

MODERATIONEN

Kreis Offenbach, Stadt Dietzenbach, Dietzenbach:
Bürgerengagement im Wandel, 24.09.2004, Forum III: Dialog der Generationen; Theater spielen.

Planungsverband Rhein-Main, Frankfurt am Main: Leitbild für den regionalen Flächennutzungsplan und den Regionalplan Südhessen 17.11.2003.

EWMD, Berlin: Kongress zu Managing Diversity, 1998,
Workshop Managing Diversity.

Universität Münster, Lehrstuhl Meffers. Kongress Umwelt und Unternehmen, 1993. Workshop: ORO VERDE – Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

III Katalogproduktionen

„SkulpTOUREN Park Dietzenbach“ Kreativ das Leben leben – Kunst im Dialog mit den Generationen, Objektwettbewerb anlässlich des Hessentages 2001, Dietzenbach, 2001.

IV Artikel (eine Auswahl) über BERATUNG, KULTUR + KOMMUNIKATION

Den Schatz im Hinterhof wieder neu entdecken. Skulp-Touren-Park ist Kleinod zeitgenössischer Kunst, in: Offenbach Post, 9.1.2009, S. 26.

ARTIKEL ÜBER
BK+K

„Mittelstand vor großen Engpässen beim Personal in: Saarbrücker Zeitung, Nr. 280, vom 1.12.2008, S. A6.

„Politik soll ermutigen“. Interview mit Claudia Härtl-Kasulke zum „Bürgerengagement im Wandel“ im Dietzenbacher Bürgerhaus. In: Frankfurter Rundschau, Nr. 226 vom 28.09.2004.

„Studenten als Publizisten“ in: Amberger Nachrichten vom 01.03.2004.

„Praxis statt Trockendock“ in: Amberger Zeitung vom 28./29.02.2004.

„Bericht aus Workshop Unter Druck“ in: DJV Dokumentation Kongress: Qualität zwischen Anspruch und Andruck 21./21.04.2002.

„Künstler plant Picknick auf Betonmöbel“ in: Frankfurter Rundschau vom 10.05.2001.

„Dietzenbach bekommt eine „Romeo und Julia Komplexhütte““ in: Frankfurter Rundschau vom 02.04.2001.

„Wenn Kunst zu einem Erlebnis wird“ in: Offenbach-Post vom 28.02.2001.

„Kunst zum Draufsitzen säumt den Bieberbach“ in: Frankfurter

Rundschau vom 07.02.2001.

„Konsumspaß statt Bescheidenheit in der dritten Lebensphase“
in: Horizont 2 vom 13.01.2000, S.26.

Anstoß zum Querdenken – Kunst als Marketinginstrument, in:
bull inform 1/2001, S.22/23.

Ein Markt mit Zukunft. 50 Plus als lukratives Kundenpotenzial. In:
Banken und Sparkassen, 8.Jhg., Heft 6/2000, S.48f.

„Aktion für besseres Stadt-Image“ in: Stadtpost Dietzenbach, Nr.
14 vom 08.04.1999.

„Initiative: Kunst statt kalte Wände“ in: Offenbach-Post, Nr. 76
vom 31.03.1999.

„In der Altstadt gehen die Rolläden runter“ in: Frankfurter
Rundschau, Nr. 75 vom 30.03.1999.

„Streifzüge im Kreis“ in: Offenbach-Post vom 08.01.1999.

„Die Okris zeigen den Weg durch den Kreis“ in: Frankfurter
Rundschau vom 06.07.1998.

„Mit den Okris durch den Kreis spazieren“ in: Frankfurter Neue
Presse vom 02.07.1998.

„Walter und der ‚Schattenmann‘“ in: Frankfurter Allgemeine
Zeitung vom 02.07.1998.

„Mit neuer Broschüre durch den Kreis Offenbach“ in: Frankfurter
Allgemeine Zeitung vom 06.07.1996.

V Artikel (eine Auswahl) über die JUNGE GALERIE von BERATUNG KULTUR + KOMMUNIKATION

"Zahlreiche Presseartikel über unsere Vernissagen und
Ausstellungen im Zusammenhang mit dem Internationalen
Musikfest Dietzenbach in den Jahren 2000 bis 2004"

ARTIKEL ÜBER
DIE JUNGE
GALERIE

„Mit Grafiken helfen“ in: Stadtpost Dietzenbach, Nr. 42 vom
19.10.2000.

„Grafiken und Etiketten für Menschen in Not“ in: Frankfurter Rundschau vom 17.10.2000.

„Engagement für Künstler“ in: Offenbach-Post, 14.10.2000.

„Bachs Musik mit dem Farbpinsel interpretiert“ in: Offenbach Post, September 2000.

„Beratung und Kunst vereint“ in: Offenbach-Post, Nr. 168 vom 23.07.1998.

„Wirtschaft und Kultur unter einem Dach“, in: Dreieich-Spiegel, Nr. 59/98 vom 22.07.1998.

„Feuer, Wasser, Löscharbeiten und andere künstlerische Experimente“ in: Frankfurter Rundschau, Nr. 166 vom 21.07.1998.